

MÉLANGES ASIATIQUES

TIRÉS DU

BULLETIN HISTORICO-PHILOLOGIQUE

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

ST.-PÉTERSBOURG.

Tome III.

1^{re} LIVRAISON.

(Avec 4 planches.)



St.-Pétersbourg,

de l'Imprimerie de l'Académie Impériale des Sciences.

1857.

Se vend chez MM. *Eggers et Comp.*, libraires, Commissionnaires de
l'Académie, Perspective de Nevsky, et à Leipzig, chez
M. Léopold Voss.

Prix: 55 Cop. arg. — 18 Ngr.

22 Mai
3 Juni 1857.

UEBER EINIGE MUSCHEL - TALISMANE. VON B. DORN.

- 1) Hr. Akademiker v. Baer hat von seiner letzten Reise einen Muschel-Talisman aus Astrachan mitgebracht, welcher sonst dem gleich, welcher sich im Asiatischen Museum befindet (vergl. das *Asiat. Museum* etc. S. 136, No. 20), aber eine vollständigere arabische Inschrift enthält. Dieselbe ist wie auf den meisten derartigen Gegenständen nur mit Mühe zu lesen, und in der zweiten Reihe zum Theil mit einem, wie es scheint, ausgebrochenen Stücke der Muschel verloren gegangen. Ich habe sie indessen aus dem handschriftlichen Nachlasse Frähn's, welcher vor vielen Jahren eine ähnliche Muschel mit deutlicherer Inschrift in den Händen hatte, ergänzen können. Sie lautet wie folgt: ذكر (??) اللهم انك تعلم سرى وعلانيتى فاقبل معذرتى || [وتعلم حاجتى من سؤلى] فاعطنى ما فى نفسى || فاغفر ذنوبى فانه لا يغفر الذنوب الا || انت يا ارحم الراحمين]

Gebet?? O mein Gott! Du kennst mein Geheimniss und mein Offenbares: drum nimm meine Entschuldigung an. || [Du kennst meine Noth in dem was ich bitte,] drum gieb mir was mir am Herzen liegt, || drum verzeihe meine Sünden, denn nicht [verzeiht die Sünden ausser || Dir, o Erbarmendster der Erbarmenden!]

Ich nehme diese Gelegenheit wahr, um noch zwei andere dergleichen Muscheln zu erwähnen, die so eben aus

dem Zoologischen Museum der Akademie in das Asiatische übergegangen sind.

- 2) Die eine kleinere enthält bloß die zwei ersten Zeilen der obigen Inschrift in deutlicheren Zügen: اللهم (انك)

تعلم سرى وعلايه || تى فاقبل معذرتى

o mein Gott! Du kennst etc.

- 3) Die Inschrift der grösseren Muschel dagegen ist wiederum nur schwer zu lesen. Sie ist aus Coran II, 256 entnommen, und man sollte nach dem بسم الله الرحمن

الرحيم die Worte الآ هو الحى القيوم erwarten, wie

Frähn (*opusc. msc.*) sie auf ähnlichen Gegenständen gefunden hat. Aber das lässt sich doch nicht herauslesen und ich stimme dem Lehrer der arabischen Sprache an der hiesigen Universität, Ahmed ibn Husain el-Mekky bei, welcher die Worte باب السلوة يشربون liest, die sich dann ohne Zweifel auf Cor. LXXXV, 5 beziehen:

إِنَّ الْأَبْرَارَ يَشْرَبُونَ مِنْ كَأْسٍ كَانَ مِزَاجُهَا كَافُورًا

Die Inschrift wird also vollständig so lauten: بسم الله

الرحمن الرحيم باب السلوة يشربون || لا تاخذه سنة

ولا نوم له ما فى السموات || السموات (sic iter.) وما فى

الارض من ذا الذى || اعوذ بالله من الشيطان الرجيم

Man sieht der Coranvers hört in der Mitte bei الذى

auf und es folgt ein: ich nehme meine Zuflucht zu Gott vor dem mit Steinen vertriebenen Satan.

Die Inschrift in der kleinen Runde in der Mitte ist so verwischt, dass sich nur einzelne Buchstaben erkennen lassen.

Die innere Oberfläche der drei Muscheln ist endlich mit den gewöhnlichen mystischen Ziffern bedeckt, welche die erklären mögen, welche sich in die Wissenschaft, genannt العلم الروحانى, versenkt haben.